

Ablauf

der Tōhō-Formen der Zen Nihon Iaidō Renmei

Wir betreiben die Musō Shinden Ryū im Umfang von 44 Formen des Hitorigeiko no Bu, sowie 62 Formen des Kunitachi no Bu. Des Weiteren das Kendō der Zen Nihon Kendō Renmei, dass neben dem nicht quantifizierbaren Bōgukeiko auch noch 12 Formen des Hitorigeiko (Zen Nihon Kendō Renmei Iai) sowie 10 Formen Kunitachigeiko (Nihon Kendō Kata) beinhaltet. Da bleibt eigentlich keine Zeit mehr für weitere Ryū. Trotzdem lässt sich Interesse nicht leugnen. Dieses Interesse muss sich natürlich darauf beschränken einen Einblick zu nehmen. Es findet keine Unterweisung durch Fachleute statt. Auch die Erprobung erfolgt dann zwangsläufig autodidaktisch. Unser Interesse basiert auf der Einschätzung, dass die Ryū, auf die sich unser Interesse richtet, ebenfalls Iai auf dem Schwertweg abbilden. Somit sind diese Ryū bei allen Unterschieden und Übereinstimmungen mit Sicherheit geeignet, das eigene Verständnis von Iai zu überprüfen. Vielleicht auch es zu festigen oder womöglich sogar zu vertiefen. Wir üben uns, wie bereits erwähnt auch im Zen Nihon Renmei Iai (Seitei Iai). Die Formen des Seitei Iai sind eine Auftragsarbeit der Zen Nihon Kendō Renmei und zu diesem Zweck von höchstqualifizierten Ausübenden der Musō Shinden Ryū, Musō Jikiden Eishin Ryū und Hōki-Ryū, im Laufe der Jahre entwickelt worden. Es ist sicherlich langsam abgedroschen, es immer wieder zu erwähnen, aber diese Formen wenden sich an Kendōka und sind auch als ergänzendes Übungsmedium für Kendōka entwickelt worden. Bereits die Beschränkung lediglich mit dem

Monouchi zu schneiden, trägt dem Rechnung. Es ist sicherlich der Beteiligung der Hôki-Ryû an dem Seitei lai zu verdanken, dass sich unser Interesse in der Vergangenheit dieser Ryû zugewandt hat. Die Musô Jikiden Eishin Ryû haben wir formal stets ignoriert. Dies ist keine Abwertung dieser Ryû. Vielmehr sind sich diese und die von uns geübte Musô Shinden Ryû bereits näher als alle anderen Ryû. Im Grunde handelt es sich um Ryûha. Nach unserem Erachten verbergen sich in den bestehenden Unterschieden keine tiefgründigen Lektionen. Nun existiert neben der Zen Nihon Kendô Renmei auch noch die Zen Nihon Iaidô Renmei. Diesem Verband gehören eine Vielzahl von Ryû an. Die Zen Nihon Iaidô Renmei hält ebenfalls ein Seitei lai bereit. Der Name lautet Tôhō. Tôhō besteht aus 5 Formen. Jede dieser Formen hat ihren Ursprung in einer jeweils anderen Ryû. Es ist darum sicherlich nicht verkehrt, wenn man diesen fünf Ryû innerhalb der Zen Nihon Iaidô Renmei einen besonderen Stellenwert zumessen möchte. Diese fünf Ryû sind: Musô Jikiden Eishin Ryû, Mugai-Ryû, Shindō Munen-Ryû, Suiô-Ryû und Hoki-Ryû. Wir haben uns in der Vergangenheit bereits jeweils sehr ausführlich mit den lai-Formen aller dieser Ryû mit Ausnahme der Musô Jikiden Eishin Ryû beschäftigt, die wir aus dem bereits genannten Grund ignorieren können. Nachdem dies abgeschlossen ist, möchten wir uns nun der Vollständigkeit halber auch zwangsläufig mit Tôhō beschäftigen, auch wenn nun keine wirklich bahnbrechenden neuen Erkenntnisse zu erwarten sind

Offiziell im Jahr 1954 gegründet, formuliert die Zen Nihon Iaidô Renmei, die eine Vielzahl von Ryû vertritt, im Jahr 1956 ein Seitei-lai von fünf standardisierten Formen, jeweils hervorgegangen aus den o.g. fünf Ryû, als Basis eines gemeinsamen Prüfungssystems.

Da die Schwertkunst wie jedes Fach auch eine eigene Fachsprache vertragen kann, die dann auch zur Klarheit beiträgt, lassen wir ausgewählte Fachbegriffe unübersetzt. Diese Fachbegriffe erläutern wir im Abschluss folgendermaßen:

Erstens (1.) anhand der Schriftzeichen (Kanji), bezüglich ihrer wörtlichen Bedeutung (ggf. auch noch anhand der Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch und bei Kanjikombinationen auch bezüglich der wörtlichen Bedeutung der Kanji in Kombination). Dies entmystifiziert teilweise bereits erheblich.

Zweitens (2.) (falls vorhanden) anhand der ggf. abweichenden/erweiterten Verwendung im Kontext der Zen Nihon laidô Renmei. Wir beschränken uns aber auf eine möglichst knappe Definition, die das Minimum dessen wiedergibt, was bekannt sein sollte.

Abschließend noch etwas zur Artikelfindung. In der japanischen Sprache gibt es weder Artikel, noch die in der deutschen Sprache durchgeführte Zuweisung von Geschlechtern für Substantive. Da wir nun aber eine Vielzahl von japanischen Begriffen unübersetzt übernommen haben, müssen wir natürlich Artikel verwenden. Wir orientieren uns dabei entgegen aller, durch den Klang bestimmter, Gewohnheiten an der wörtlichen Übersetzung.

Grundsätzliches

Wer bereits das *laidô* der **ZNKR** betreibt, kennt den üblichen Ablauf einer Kata. **Nuki**-das Ziehen des Schwertes gefolgt von einer **Waza** (Technik), ggf. weitere **Waza**, **Chiburi** und **Nôtô**.

Dieses Schema findet sich auch in der **Tôhô** des **ZNIR**. Einige Besonderheiten sprechen wir hier an.

Waza

Die **Waza** werden in der Ablaufbeschreibung vollständig wiedergegeben, bzw. durch das Register „Fachbegriffe“ präzisiert.

Chiburi

Es wird **Yokochiburi** ausgeführt, wie es auch im **ZNKR laidô** und der **Musô Shinden Ryû** vorkommt.

Kakegoe

Bei der letzten **Waza** der jeweiligen Form wird **Kakegoe** ausgeführt. In der Ablaufbeschreibung sind die Zeitpunkte kursiv markiert. Die Vokalisation ist *Ei* (etwa Ehh).

Reishiki

Natürlich beinhaltet die **Tôhō** der **ZNIR** auch **Reishiki**. Was auch hier gleich bleibt ist grundsätzlich die stehende Verbeugung (**Ritsurei**) und die sitzende Verbeugung (**Zarei**) Diese können sowohl bezogen auf andere Personen als auch zum **Kamiza** etc. wie folgt ausgeführt werden.

Ritsurei:

Aus **Keitôshisei** wird das **Daitô** vor dem Körper in die rechte Hand übergeben und schließlich mit der **Hasaki** nach hinten in der rechten Hand gehalten. Der Griff erfolgt umgekehrt unterhalb des **Tsuba** an der **Saya**. Der Arm hängt natürlich herab. **Ritsurei** erfolgt in einem Winkel von etwa 30 Grad.

Zarei:

Aus **Keitôshisei** wird der linke Fuß gefolgt von dem rechten Fuß nach hinten gesetzt und entsprechend unverändert **Seiza** eingenommen. Vor dem Körper wird das **Daitô** in die rechte Hand übergeben und rechts neben dem rechten Oberschenkel abgelegt, so dass die **Hasaki** zum rechten Oberschenkel weist. Dabei befindet sich das **Tsukagashira** auf Höhe des rechten Knies. **Zarei** erfolgt

Natürlich gibt es auch **Tôrei**. Anders als beim **laidô** des **Zen Nihon Kendô Renmei** erfolgt das An- und Abgrüßen auf identische Weise. **Tôrei** wird als **Zarei** ausgeführt.

Tôrei

Im **Seiza** wird das **Daitô** auf dem **Kojiri** senkrecht etwas vor und rechts neben dem rechten Knie aufgestellt. Das **Daitô** wird unverändert parallel vor dem Körper abgelegt, wobei der **Tsuba** mit dem linken Knie abschließt und die **Hasaki** zum Ausführenden zeigt. **Tôrei** wird ausgeführt. In Folge das **Daitô** mit der rechten Hand auf dem **Kojiri** mittig vor dem Körper senkrecht aufstellen. Mit der linken Hand etwa ab der Mitte der **Saya** herabstreichen und am **Kojiri** ergreifen. Schließlich **Taitô** oder **Keitô** vollendenden.



Maegiri

(Beitrag der *Musô Jikiden Eishin Ryû*)

In Richtung **Shômen Seiza** einnehmen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Der Feind ist uns frontal zugewandt. Mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen, wobei der Daumen **Koiguchi o kiru** ausführt. Unverändert die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen. Die Hüfte anheben und mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführend **Yokoichimonjigiri** ausführen. Unverändert **Furikaburi** ausführen und dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen **Makkôgiri** und **Kakegoe (EI)** ausführen. Die **Kissaki** befindet sich danach etwa 25 cm über dem Boden und der Blick ist etwa 1,5 Meter nach vorne zum Boden gesenkt. **Zanshin** zeigen. **Chiburi** etwa 30 cm nach rechts ausführen. Das **Daitô** befindet sich dann etwa 20 cm rechts vom rechten Knie und parallel zum rechten Oberschenkel. Die **Hasaki** weist nach rechts, der **Tsuba** befindet sich auf einer Linie mit dem rechten Knie und der **Tsuka** befindet sich auf Höhe des rechten Knies. **Nôtô** ausführen und dabei das rechte Knie absetzen. Der Daumen der linken Hand fixiert den **Tsuba**. Mit der rechten Hand das **Tsukagashira** ergreifen und sich einen Schritt mit dem rechten Fuß nach vorne erheben. Den rechten Fuß zum linken Fuß zurückziehen. Die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und in Folge die linke Hand vom **Daitô** lösen.

Zengogiri

(Beitrag der *Mugai Ryû*)

In Richtung **Shômen Seiza** einnehmen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Die Feinde befinden sich vor und hinter uns. Mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen, wobei der Daumen **Koiguchi o kiru** ausführt. Unverändert die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen. Das **Daitô** ziehen, die Hüfte anheben und dabei **Ukenagashi** ausführen und dem **Tsuka** unmittelbar die linke Hand in **Furikaburi** hinzufügen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen **Makkôgiri** bis zum **Miken** ausführen und dabei mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführen. Die Hüfte und das linke Knie anhebend sich um 180 Grad gegen den Uhrzeigersinn umwenden, während **Furikaburi** ausgeführt wird und mit dem Absetzen des rechten Knies **Makkôgiri** bis knapp unter die Waagerechte ausführen. In Folge sich um 180 Grad im Uhrzeigersinn zurückwenden, während **Furikaburi** ausgeführt wird und mit dem Absetzen des linken Knies **Makkôgiri** bis knapp unter die Waagerechte und **Takegoe (EI)** ausführen. Den Blick nicht senken und die **Kissaki** auf Höhe der **Nodo** anheben. **Zanshin** zeigen. **Chiburi** ausführen. **Nôtô** ausführen und dabei das rechte Knie absetzen. Der Daumen der linken Hand fixiert den **Tsuba**. Mit der rechten Hand das **Tsukagashira** ergreifen und sich einen Schritt mit dem rechten Fuß nach vorne erheben. Den rechten Fuß zum linken Fuß zurückziehen. Die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und in Folge die linke Hand vom **Daitô** lösen.

Kiriage

(Beitrag der **Shindô Munen Ryû**)

In Richtung **Shômen** im **Shizentai** stehen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Der Feind befindet sich vor uns. Mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen, wobei der Daumen **Koiguchi o kiru** ausführt. Beginnend mit dem rechten Fuß drei Schritte vorrücken. Mit dem zweiten Schritt die rechte Hand an den **Tsuka** anlegen. Mit dem dritten Schritt **Gyakukesagiri (Kiriage)** am Feind ausführen, der **Furikaburi** ausgeführt hat. Unmittelbar selbst **Furikaburi** ausführen und dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen, während der linke Fuß einen Schritt nachgesetzt wird. In Folge mit dem rechten Fuß vortreten, **Sakesagiri** und **Kakegoe (EI)** ausführen. Die **Kissaki** auf der **Chûshin** auf Höhe der **Nodo** anheben. **Zanshin** zeigen. **Chiburi** ausführen. **Nôtô** wird ausgeführt. Der Daumen der linken Hand fixiert den **Tsuba**. Mit der rechten Hand das **Tsukagashira** ergreifen. Der linke Fuß wird zum rechten Fuß vorgesetzt. Die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen. Rückwärts zum Ausgangspunkt zurückkehren.

Shihôgiri

(Beitrag der **Suiô Ryû**)

In Richtung **Shômen** im **Shizentai** stehen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Wir sind von vier Feinden umzingelt. Mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen, wobei der Daumen **Koiguchi o kiru** ausführt. Beginnend mit dem rechten Fuß drei Schritte vorrücken. Mit dem zweiten Schritt die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen. Mit dem dritten Schritt sich dem Feind von rechts zuwenden und **Yûkesagiri** bis zur Höhe des **Suigetsu** ausführen. In Folge sich um 180 Grad gegen den Uhrzeigersinn dem Feind von links zuwenden, während **Furikaburi** ausgeführt wird. Mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführen und **Makkôgiri** bis knapp unter die Waagerechte ausführen. Den rechten Fuß zum linken Fuß zurücksetzen und dabei das **Daitô** senkrecht anheben, bis sich der **Tsuba** etwa auf Höhe des Mundes befindet. Das **Daitô** nach links in die Waagerechte senken, sich um 90 Grad nach rechts dem vorderen Feind zuwenden und mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführend **Yokoichimonjigiri** von der rechten Taille durch den Bauch bis zur linken Taille ausführen. Den rechten Fuß als Achse benutzend, sich dem hinteren Feind mit einer Drehung um 180 Grad gegen den Uhrzeigersinn zuwenden, dabei **Furikaburi** und **Makkôgiri** bis knapp unter die Waagerechte ausführen. Unmittelbar den linken Fuß als Achse benutzend, sich dem vorderen Feind mit einer Drehung um 180 Grad im Uhrzeigersinn erneut zuwenden, dabei **Furikaburi** und **Makkôgiri** bis knapp unter die Waagerechte und **Kakegoe (EI)** ausführen. **Zanshin** zeigen. **Chiburi** ausführen. **Nôtô** wird ausgeführt. Der Daumen der linken Hand fixiert den **Tsuba**. Mit der rechten Hand das **Tsukagashira** ergreifen. Der linke Fuß wird zum rechten Fuß vorgesetzt. Die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen. Rückwärts zum Ausgangspunkt zurückkehren.

Kissakigaeshi

(Beitrag der ***Hôki Ryû***)

In Richtung ***Shômen*** im ***Shizentai*** stehen. Das ***Daitô*** steckt im ***Obi (Taitô)***. Der Feind befindet sich vor uns. Mit der linken Hand das ***Daitô*** ergreifen, wobei der Daumen ***Koiguchi o kiru*** ausführt. Beginnend mit dem rechten Fuß drei Schritte vorrücken. Mit dem zweiten Schritt die rechte Hand an den ***Tsuka*** angelegen. Mit dem dritten Schritt das ***Daitô*** in ***Ukenagashi*** ziehen. Unverzüglich wird dem ***Mune*** in der Mitte der ***Tôshin*** die linke Hand hinzugefügt, wobei Daumen und Zeigefinger den ***Mune*** fest einklemmen und unverändert ***Makkôgiri*** ausgeführt, während die, den ***Tsuka*** haltende rechte Hand, zur rechten Hüftseite geführt und angelegt wird. Das ***Daitô*** ist zu diesem Zeitpunkt waagrecht und der Oberkörper ist nach rechts geöffnet. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen, mit einem Schritt mit dem linken Fuß nach vorne, ***Tsukisashi*** zur Brust des Feindes und ***Kakegoe (EI)*** ausführen. Das ***Daitô*** wird zur rechten Hüftseite zurückgezogen, ohne die Position der linken Hand zu verändern. ***Zanshin*** zeigen. Einen Schritt mit dem linken Fuß zurücktreten und dabei ***Chiburi*** ausführen. ***Nôtô*** wird ausgeführt. Der Daumen der linken Hand fixiert den ***Tsuba***. Mit der rechten Hand das ***Tsukagashira*** ergreifen. Der linke Fuß wird zum rechten Fuß vorgesetzt. Die rechte Hand vom ***Tsukagashira*** lösen. Rückwärts zum Ausgangspunkt zurückkehren.

Fachbegriffe:

Chiburi

1. Chi (Blut)
Furu (schütteln, schwingen)
2. Vordergründig das Abschlagen des Blutes, hintergründig die Lösung von der vorangegangenen Handlung.

Chûshin

1. Chû (Mitte)
Shin (Herz, Geist, Kern)
Chûshin (Zentrum)
2. Hier die Mittellinie auf der sich Miken, Nodô und Suigetsu befinden.

Daitô

1. Dai (groß)
Tô (Schwert)
Daitô (Langschwert)
2. Entsprechend 1

Fumikomi

1. Fumu (betreten)
Komi (-ein, -hinein, drängen)
Fumikomi (hineintreten, hineindrängen, hineinstürmen)
2. Dies ist der Schritt mit dem in den Bereich des Feindes eingedrungen wird.

Furikaburi

1. Furu (schütteln, schwingen)
Kaburu (aufsetzen „Hut, Maske“)
2. Die dynamische Ausholbewegung

Hasaki

1. Ha (Klinge)

Saki (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)

Hasaki (Schneide der Klinge)

2. Entsprechend 1.

Hôki Ryû

Haku (Graf, Herzog, ältester Bruder, Onkel, oberster Beamter, Brasilien)

Ki (hohes Alter)

Hôki (Die Präfektur Tottori)

Ryû (Strömung, Stil, Schule)

2. Heute gebräuchlicher Name für die von Katayama (Hôki no Kami Fujiwara)

Hisayasu begründete Tradition.

laidô

1. Iru („anwesend“ sein, sich aufhalten, wohnen)

Au (passen, entsprechen, harmonisieren, korrekt sein)

lawaseru[abweichende Lesart] zufällig anwesend sein, spontan sein, natürlich sein)

Dô (Straße, Weg, Pfad)

2. Weg der korrekten Spontanität, Weg der Natürlichkeit, Weg der Anpassung an das Sein.

Kakegoe

1. Kakeru (hängen, oben drauflegen, einschalten, starten, ausgeben)

Koe (Stimme)

Kakegoe (Anfeuerungsruf)

2. Eine natürliche Vokalisation. Ausdruck und Indiz für geistige Wachsamkeit und das „erfüllt sein“ von Tatkraft. Es kann zur eigenen Ermutigung dienen, und/oder zur Einschüchterung des Gegners und schließlich auch zur Ankündigung/Verkündung des Sieges.

Kamiza

1. Kami (oberer Teil, Spitze, flussaufwärts, Kaiser, Obrigkeit, Vorgesetzter)
Za (Sitz, Theater, Truppe, Sternbild)
Kamiza (Spitzenplatz, Ehrenplatz)

2. Die Örtlichkeit an der die Ranghöheren, Älteren oder Fähigeren positioniert sind.
Der Platz im Dôjô an dem der Sensei sitzt. Die ZNKR verwendet Jôseki synonym.

Keitôshisei

1. Kei (in der Hand tragen, bei sich / an sich haben)
Tô (Schwert)
Shi (Form, Figur, Erscheinung, Haltung)
Sei (Kraft, Energie, Vitalität)
Shisei (Haltung, Stand)

2. Bezeichnung der stehenden Haltung mit dem Daitô in der linken Hand, wobei der Daumen auf dem Tsuba und das Tsuba an der Hüfte liegt. Die Hasaki zeigt nach oben. Der rechte Arm ist natürlich gestreckt. Dies ist neben Teitôshisei und Taitôshisei eine der stehenden Haltungen.

Kissaki

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
Saki (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)
Kissaki (Schwertspitze)

2. Entsprechend 1

Kissakigaeshi

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
Saki (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)
Kissaki (Schwertspitze)
Kaesu (zurückbringen, zurückgeben)

2. Der Name der 5. Kata der Tôhō-Formen der Zen Nihon Iaidô Renmei.

Koiguchi o kiru

1. Koi (Karpfen)

Kuchi (Mund)

Koiguchi („Mund=Öffnung“ der Saya)

O (geschrieben wo) = (Akkusativobjekt anzeigende Postposition)

Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Dies bezeichnet die Bewegung der linken Hand, die unmittelbar dem Anlegen an das Daitô folgt, durch die das Daitô bis zum Habaki aus der Saya geschoben wird.

Kojiri

1. Kojiri (Ende / Spitze der Saya)

2. Entsprechend 1.

Maegiri

1. Mae (Vorderseite, vorne, vor)

Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Der Name der 1. Kata der Tôhō-Formen der Zen Nihon Iaidô Renmei.

Makkôgiri

1. Ma (gerecht, richtig, exakt nördlich, rein, authentisch, wahr)

Kô (ausgerichtet auf, vorrücken zu)

Makkô (Stirn, Vorderseite)

Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Hier der gerade abwärtsführende Schnitt

Miken

1. Mi (Augenbraue)

Ken (zwischen, inmitten, Längenmaß (1,8 Meter), Zählwort für Felder beim Go-Spiel)

Miken (zwischen den Augenbrauen)

2. Hier der Mittelpunkt zwischen den Augenbrauen auf der Mittellinie des Körpers.

Mune

1. Mune (Grat, Kamm, Kante, Schwelle, Rücken)
2. Die hintere, der Schneide gegenüberliegende Kante des Schwertes, auch Mine genannt.

Mugai-Ryû

1. Mu (nicht, ohne, -los, -frei)
Gai (Außenseite, extern, fremdländisch)
Ryû (Strömung, Stil, Schule)
2. Name der von Tsuji Gettan Sukemochi 1680 begründeten Tradition.

Musô Jikiden Eishin Ryû

1. Mu (Traum)
Sô (Idee, Gedanke)
Musô (Traum, Vision)
Jiki (gerade, direkt, korrekt, unmittelbar)
Den (Übermittlung, Legende, Tradition)
Jikiden (direkte Übertragung, Einweihung in)
Eishin (Eigename)
Ryû (Strömung, Stil, Schule)
2. Oê Masamichi hat als Sôke der Hasegawa Eishin Ryû Tanimura-Ha deren Curriculum neu strukturiert. Das Ergebnis nannte er Musô Jikiden Eishin Ryû.

Musô Shinden Ryû

1. Mu (Traum)
Sô (Idee, Gedanke)
Musô (Traum, Vision)
Shin (Gott)
Den (Übermittlung, Legende, Tradition)
Ryû (Strömung, Stil, Schule)
2. Die Schule der von den Göttern übermittelten Vision.

Nodo

1. Nodo (Kehle)
2. Entsprechend 1.

Nôtô

1. Nô (annehmen, einlagern)
Tô (Schwert)
2. Die Handlung, mit der die Tôshin in die Saya geführt wird.

Nuki

1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)
- 2a. Hier das Ziehen des Schwertes.

Obi

1. Obi (Gürtel)
2. Entsprechend 1.

Reishiki

1. Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Shiki (Zeremonie, Ritus, Formel, Stil, System, Typ)
Reishiki (Etikette)
2. Entsprechend 1.

Ritsurei

1. Ritsu (stehen, sich erheben)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Ritsurei (stehende Verbeugung)
2. Entsprechend 1.



Sakesagiri

1. Sa (links)

Ke (wird nur phonetisch benutzt)

Sa (Tanz oder auch phonetische Verwendung)

Kesa (Schärpe des buddhistischen Priesters. Von der linken Schulter zur rechten Seite drapiert)

Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Hier der abwärtsführende Schnitt entlang der Kesa.

Saya

1. Saya (Messer- oder Schwertscheide)

2. Entsprechend 1.

Seiza

1. Sei (korrekt, richtig, gerecht, gerade)

Za (Sitz)

Seiza (gerader Sitz)

2. Seiza ist spätestens seit der Ogasawara Ryû (jap. Knigge), die allgemeine, korrekte Art zu sitzen.

Shihôgiri

1. Shi (vier)

Hô (Richtung, Seite)

Shihô (vier (alle) Richtungen/Seiten)

Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Der Name der 4. Kata der Tôhō-Formen der Zen Nihon Iaidô Renmei.

Shindô Munen Ryû

1. Shin (Gott)
Dô (Straße, Weg, Pfad)
Shintô (Shintoismus)
Mu (nicht, ohne, -los, -frei)
Nen (Idee, Gedanke, Empfindung, Verlangen, Sorge, Anliegen)
Munen (Reue, Groll, Ärger)
Ryû (Strömung, Stil, Schule)

2. Name der von Fukui Hyôemon Yoshihira um 1730 begründeten Tradition.

Shizentai

1. Shi (Selbst)
Zen (wie, so wie)
Shizen (Natur, natürlich)
Tai (Körper, Objekt, Ding, Stil, Form)
2. Die Basishaltung. Stabil, natürlich und beweglich.

Shômen

1. Shô (korrekt, richtig, gerecht, gerade)
Men (Gesicht, Maske)
Shômen (Front, vor Kopf)
2. Entsprechend 1.

Suigetsu

1. Sui (Wasser)
Getsu (Mond)
Suigetsu (Solarplexus, Magengrube [gebräuchlicher ist Mizoochi oder Mizuochi])
2. Entsprechend 1.

Suiô Ryû lai Kenpô

1. Sui (Wasser)
Ô (Seemöwe)
Ryû (Strömung, Stil, Schule)
Iru („anwesend“ sein, sich aufhalten, wohnen)
Au (passen, entsprechen, harmonisieren, korrekt sein)
lawaseru[abweichende Lesart] zufällig anwesend sein, spontan sein, natürlich sein)
Ken (Schwert)
Hô Gesetz, Methode, Religion
2. Name der von Mima Yoichizaemon Kagenobu 1615 begründeten Tradition.

Taitô

1. Tai (Gürtel)
Tô (Schwert)
Taitô (ein Schwert im „Gürtel“ tragen)
2. Entsprechend 1

Tôhō

1. Tô (Schwert)
Hô Gesetz, Methode, Religion
2. Der Name des 1956 von der Zen Nihon Iaidô Renmei formulierten Standard-lai, bestehend aus fünf Formen.

Tôrei

1. Tô (Schwert)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
2. Die Verbeugung vor dem Schwert.

Tôshin

1. Tô (Schwert)
Shin (Körper, die eigene Person, die eigene Situation im Leben, Herz, Geist, Fleisch)
Tôshin (Schwertklinge)
2. So wird der geschmiedete Teil des Schwertes ohne Montierung bezeichnet. Dies schließt die Angel mit ein.

Tsuba

1. Tsuba (Handschutz, Flansch)
2. Entsprechend 1.

Tsuka

1. Tsuka (Griff, Henkel)
2. Der Schwertgriff

Tsukagashira

1. Tsuka (Griff, Henkel)
Kashira (Kopf, Haupt, Anführer, Spitze)
2. Der Schwertknauf

Tsukisashi

1. Tsuku (stoßen, pieken)
Sasu (stechen, bohren, nähen)
Tsukisasu (stechen, durchbohren, eindringen)
2. Entsprechend 1.

Ukenagashi

1. Ukeru (empfangen, auffangen)
Nagasu (fließen lassen)
Ukenagasu (parieren, abwehren)
2. Nach dem Empfang des Angriffs erfolgt die Umleitung automatisch aufgrund der eigenen Körper bzw. Schwertposition.

Waza

1. Waza (Technik, Fähigkeit, Kunststück)
2. Hier eine Technik mit dem Schwert.

Yokochiburi

1. Yoko (seitlich, horizontale Richtung)
Chi (Blut)
Furu (schütteln, schwingen)

2. Entsprechend 1

Yokoichimonjigiri

1. Yoko (Seite, horizontale Richtung)
Ichi (Eins, ein)
Mon (Zeichen, Wort, Entwurf, alte Geldeinheit, Längeneinheit (2,4cm))
Ichimon (1/1000 Yen)
Ji (Schriftzeichen, Buchstabe)
Monji (Schriftzeichen, Buchstabe)
Ichimonji (eine gerade Linie)
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Hier der waagerechte Schnitt, etwa auf der eigenen Brusthöhe, wenn nicht anders erläutert.

Yûkesagiri

1. Yû (rechts)
Ke (wird nur phonetisch benutzt)
Sa (Tanz oder auch phonetische Verwendung)
Kesa (Schärpe des buddhistischen Priesters. Von der linken Schulter zur rechten Seite drapiert)
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Hier der abwärtsführende Schnitt durch die Kesa.

Zanshin

1. Zan (bleiben, übrigbleiben)
Shin (Herz, Geist, Kern)

2. Der Geisteszustand höchster Aufmerksamkeit und Handlungsbereitschaft nach der unmittelbaren (Kampf-)Handlung wie während der (Kampf-)Handlung.

Zarei

1. Za (Sitz)

Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)

Zarei (sitzende Verbeugung)

2. Entsprechend 1.

Zengogiri

1. Zen (Vorderseite, vorne, vor)

Kô (hinten)

Zengo (ungefähr, in etwa, vorne und hinten, in Längsrichtung, Reihenfolge, Sequenz)

Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Der Name der 2. Kata der Tôhôte-Formen der Zen Nihon laidô Renmei.

ZNIR (Zen Nihon laidô Renmei)

1. Zen (alle, alles)

Nichi (Tag, Sonne, Japan)

Hon (Buch, Ursprung)

Nihon/Nippon (Japan)

Zen Nihon/ Nippon (gesamt Japan, all Japan)

Iru („anwesend“ sein, sich aufhalten, wohnen)

Au (passen, entsprechen, harmonisieren, korrekt sein)

lawaseru[abweichende Lesart] zufällig anwesend sein, spontan sein, natürlich sein)

Dô (Straße, Weg, Pfad)

Ren (Gruppe, Begleitung)

Mei (Schwur, Allianz)

Renmei (Liga, Gewerkschaft, Föderation, Verband)

2. Der alljapanische laidôverband.

ZNKR (Zen Nihon Kendô Renmei)

1. Zen (alle, alles)
Nichi (Tag, Sonne, Japan)
Hon (Buch, Ursprung)
Nihon/Nippon (Japan)
Zen Nihon/ Nippon (gesamt Japan, all Japan)
Ken (Schwert)
Dô (Straße, Weg, Pfad)
Ren (Gruppe, Begleitung)
Mei (Schwur, Allianz)
Renmei (Liga, Gewerkschaft, Föderation, Verband)

2. Der alljapanische Kendôverband.

